

# Jupiter und Semele

(Ovid, *Metamorphoses* III 260b - 315)

## Ist Junos Zorn berechtigt?

Die Göttin Juno ist noch voller Hass auf Europa, mit der Jupiter sie kürzlich betrogen hatte, als bereits neuer Ärger ansteht: Sie vernimmt, dass ihr Mann neuerdings auch mit der Sterblichen Semele, einer Verwandten von Europa, eine Liaison hat...

5	<p style="text-align: center;"><u>gravidamque</u> dolet de semine magni</p> <p>esse Iovis Semelem: Tum linguam ad <u>iurgia</u> solvit:</p> <p>„Profeci quid enim totiens per <u>iurgia</u>?“, dixit.</p> <p>„<u>Ipsa</u> petenda mihi est; ipsam, si maxima Iuno</p> <p><u>rite</u> vocor, perdam, si me <u>gemmantia</u> dextra</p> <p>sceptra tenere decet, si sum regina Iovisque</p> <p>et soror et coniunx, certe soror. At, puto, furto <u>est</u></p> <p>contenta, et thalami brevis est iniuria nostri.</p>	<p><b>gravidus</b> - schwanger</p> <p><b>iurgium</b> - hier: Schimpftirade</p> <p><b>ipsa</b>: Gemeint ist Semele.</p> <p><b>rite</b> - mit Recht</p> <p><b>gemmare</b> - von Edelsteinen funkeln</p>
10	<p><u>Concipit!</u> Id deerat! Manifestaque crimina pleno</p> <p>fert utero; et mater - <u>quod</u> vix mihi contigit - uno</p> <p>de Iove vult fieri: Tanta est fiducia formae.</p> <p><u>Fallat eam faxo</u>, nec sum <u>Saturnia</u>, si non</p> <p>ab Iove mersa suo <u>Stygias penetrabit</u> in undas.“</p>	<p><b>est</b>: Subjekt ist Semele.</p> <p><b>concipere</b> - schwanger werden</p> <p>quod – was (auf das Muttersein zu beziehen)</p> <p><b>fallat eam faxo</b> - ich werde dafür sorgen, dass sie sich täuscht</p> <p><b>Saturnia</b> - Tochter des Saturn</p> <p><b>Stygias</b> - stygisch (Styx: Fluss in der Unterwelt)</p> <p><b>penetrabit</b>: Subjekt ist Semele.</p>

### Aufgaben:

1. Bestimmen Sie jeweils die Form: *vocor* (V. 5), *perdam* (V. 5), *vult* (V. 11).
2. Bestimmen Sie die Form und benennen Sie die Funktion des Kasus: *thalami* (V. 8), *utero* (V. 10), *formae* (V. 11).
3. Benennen und erläutern Sie jeweils die Konstruktion: *Ipsa petenda mihi est* (V. 4), *ab Iove mersa suo* (V. 13).
4. Fertigen Sie eine metrische Analyse der Verse 9 – 11 an (Längen und Kürzen). Benennen Sie auch die beiden auftretenden metrischen Besonderheiten.
5. Analysieren Sie Junos Zorn im vorliegenden Text (Gegenstand und Ursachen des Zorns, angekündigte Konsequenzen).
6. Nehmen Sie Stellung: Halten Sie Junos Zorn für berechtigt?
7. Wählen Sie zwei Stilfiguren aus Junos Monolog (V. 3 – 13) aus, benennen Sie sie und erläutern Sie ihre Wirkung an der jeweiligen Textstelle.